Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dezember 1919 | N° 12 | Décembre 1919

SCHWEIZERKUNST
MONATS SCHRIFT **L'ART SUISSE** REVUE MENSUELLE

Offizielles Organ der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.
Für die Redaktion verantwortlich: Der Zentral-Vorstand.
Preis der Nummer: 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr: 5 Frs.

Organe officiel de la Société des Peintres, Sculpteurs & Architectes suisses.
Responsable pour la Rédaction: Le Comité central.
Prix du numéro: 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an: 5 fr.

Administration und Redaktion: Dr. G. A. KEISER, Rämistr. 14, Zürich.

Inhalt: Ernst Schiess †. — Otto Vautier †. — Zur Frage der Schweizerischen Kunstausstellung. — *Mitteilungen der Sektionen:* Aargau. — *Verschiedenes.* — *Ausstellungen.*

Sommaire: Otto Vautier †. — La question du Salon national. — *Divers.* — *Expositions.*

† ERNST SCHIESS

Am 17. Oktober ist in Valencia einsam ein Künstler gestorben, Ernst Schiess, der Maler mit den feinen Augen und der kindlichen Seele. Was der Verlust dieses Menschen und Künstlers bedeutet, ist nur demjenigen vollständig klar, der in nahen Beziehungen zu seiner einzigartigen Kunst und zu seinem einzigartigen Wesen gestanden.

Als Kaufmann begann er sein Leben und fing erst in seinem 30. Jahre an zu malen. Zuerst in Rom bei Aerni. Ein Jahr später führte ihn ein Freund nach Dresden zu Bracht. Zwei Jahre darauf rief ihn ein neuer Freund nach Paris und hier begann seine wahre Künstlerlaufbahn. Paris ist lange Zeit seine zweite Heimat gewesen. Hier führte er ein intensives Leben, arbeitete er viel, las in alle Nächte hinein die Philosophen, eingehüllt in seinen Mantel, bei einem schwachen Lampenlichte, das kaum sein kleines Atelier erleuchtete, eine Zigarre nach der andern rauchend. Oder es zog ihn hinaus in das wilde Leben der Grossstadt zu dionysischer Luft, und er kehrte nicht eher in sein Atelier zurück als bis der erste Metro fuhr. In und nach solchen Nächten ging er oft ganz aus sich heraus. In Paris, der Stadt der vielen Einflüsse, ist Schiess stets sich selbst treu geblieben.

Will man in Gottes Namen seine Malerei kunstgeschichtlich einteilen, so gehört Schiess zu den Impressionisten in des Werkes schönster Bedeutung. An